

Im Rahmen des Projektes „MeineGesundheit – Digital.Nah.Neuwied“ haben Wissenschaftler*innen der DMGD (Digitale Modellregion Gesundheit Dreiländereck, Universität Siegen) zwischen Juli und November 2022 Befragungen im Landkreis Neuwied durchgeführt. Erste Einblicke in die erhobenen Daten geben bereits Aufschluss über die drängenden Probleme in der Region und mögliche Lösungsansätze. Die ausführlichen Ergebnisse werden im Rahmen einer → öffentlichen Veranstaltung am 29. März 2023 in Neuwied vorgestellt. Mehr Infos folgen in Kürze.

31 EXPERT*INNEN-INTERVIEWS

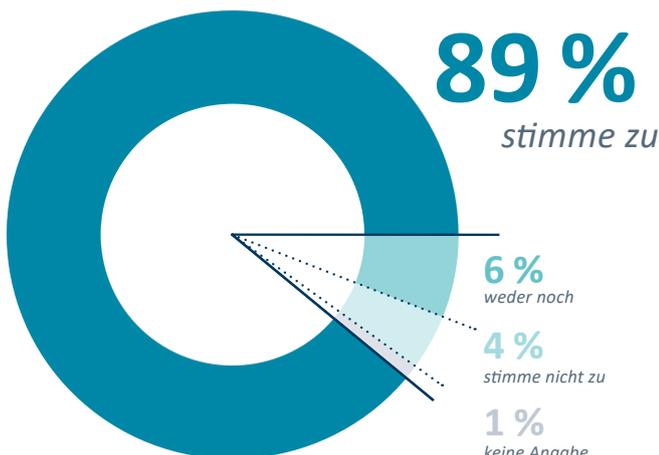
Leitfadengestützte Befragung ausgewählter Personen aus der Region, die in den Bereichen der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung, der Pflege und der Verwaltung tätig sind, sowie einiger Bürger*innen.

BÜRGER*INNEN-BEFragung

Ausgefüllte Fragebögen zur Gesundheitsversorgung in der Region und Einstellungen zu digitalen Angeboten.

3.444* Teilnehmer*innen, davon
3.065  online | 379  per Post

„Die gesundheitliche Versorgung vor Ort wird sich in Zukunft verschlechtern.“



Die Einstellungen der Befragten zu dieser Aussage zeigen, dass die Handlungsbedarfe zur langfristigen Sicherstellung der regionalen Gesundheitsversorgung auch in der Bevölkerung erkannt werden.

Dabei besteht bereits jetzt ein **Mangel an Ärzt*innen und Fachkräften**, der sich absehbar verschärfen wird. Diese Einschätzung zur Ist-Situation teilen auch die interviewten Expert*innen aus der ambulanten Versorgung, der Pflege sowie aus Politik und Verwaltung. Hinzu kommt, dass die Kommunikation und Versorgung über Sektorengrenzen hinweg von den Akteuren selbst als eher schlecht bewertet wird.

91 % können sich grundsätzlich **digitale Anwendungen** und **Unterstützungsangebote** für den Kreis Neuwied vorstellen.



Für die Bürger*innen sind u. a. ein **besseres Informationsangebot** sowie eine vereinfachte Kommunikation wichtig. Mehrheitlich akzeptiert würden Anwendungen zur **Online-Rezeptbestellung** und **Online-Terminvergabe** sowie die selbstständige **Messung von Vitaldaten** zur Übertragung an die Hausarztpraxis. Jedoch werden auch Bedenken geäußert, insbesondere hinsichtlich des **Datenschutzes** und einer möglichen Entfremdung in der **Arzt-Patienten-Beziehung**.

Die befragten Expert*innen erwarten durch digitale Lösungen u. a. einen **verbesserten intersektoralen Austausch** verbunden mit **Zeitersparnissen** und somit **Anreize zur Niederlassung junger Ärzt*innen**.

VORLÄUFIGES FAZIT Die Umfrage-Trends zeigen, dass eine **schnellere, umfassende Digitalisierung im Gesundheitswesen erforderlich ist und von allen befragten Gruppen – Ärzt*innen, Pflegedienstleistern, Akteuren aus Politik und Verwaltung sowie den Bürger*innen insgesamt – mehrheitlich befürwortet wird.**

KONTAKT www.dmgd.de

Digitale Modellregion Gesundheit Dreiländereck (DMGD)
Lebenswissenschaftliche Fakultät, Universität Siegen
Ansprechpartner: Dr. Olaf Gaus | neuwied@uni-siegen.de